



Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Sitzungsvorlage für:

Gemeindevertretung

öffentlich

Vorlagen-Nr. BV/298/2023

Einreicher: Der Bürgermeister

ausgearbeitet: Ordnungs- und Bürgeramt

Datum: 10.03.23

Beratungsgegenstand:

Grundsatzbeschluss zum Ersatzanbau (Sozialtrakt) an eine vorhandene Feuerwehr

Beratungsfolge: (behandelndes Gremium)	Sitzungsdatum	Behandlung
Bau- und Ordnungsausschuss	21.03.2023	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	18.04.2023	öffentlich
Gemeindevertretung	02.05.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Ersatzanbau an eine vorhandene Feuerwehr, Kyritzer Straße 33, 16868 Wusterhausen/Dosse. Der Ersatzanbau hat eine Nutzfläche von circa 95 m² und beinhaltet 1 Büro, 2 getrennte Sanitäranlagen mit Toilette und Dusche sowie einen Aufenthaltsraum für circa 25 Personen.

Änderungsvorschlag:

Beratungsergebnis:

	Anwesend	JA	NEIN	Enthaltung	§ 22 BbgKVerf ¹⁾
<input type="checkbox"/> laut Beschlussentwurf	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> laut Änderungsvorschlag	_____	_____	_____	_____	_____

1) Ausschluss von der Beratung und Abstimmung wegen Mitwirkungsverbot

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen:

§ 28 Abs. 1 Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbKverf)

Sachverhalt, Begründung:

Der Standort der Feuerweereinheit in Wusterhausen/Dosse ist durch den verheerenden Brand am 17.10.2019 in seiner Fähigkeit als Feuerwehrstandort (Gerätehaus) stark beeinträchtigt.

Es begann die Planung eines neuen Gebäudes an der Dossehalle. Dieses befindet sich derzeit in der Planung, die Leistungsphase 3 ist nahezu abgeschlossen. Das Projekt soll bis zum Abschluss der Leistungsphase 4 weitergeführt werden um Genehmigungsreife zu erzielen. Parallel wird das Bauleitplanverfahren weiter fortgeführt.

Die beantragten Fördermittel für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses sind aktuell nicht in Aussicht gestellt, da die Feuerwehrinfrastruktur-Richtlinie bereits außer Kraft getreten ist und eine Neufassung der Richtlinie derzeit geprüft wird. Eine Überarbeitung soll voraussichtlich bis zum 2. Quartal 2023 erfolgen.

Ohne diese Fördermittel des Landes Brandenburg ist allerdings dieses Projekt nicht allein durch Eigenmittel der Gemeinde finanzierbar und aktuell nicht im Haushalt abgebildet.

Es kann mit Stand heute keine Prognose abgegeben werden, wann das Projekt baulich umgesetzt werden kann.

Deswegen muss es eine Lösung geben, die Bedingungen im derzeitigen Feuerwehrgerätehaus zu verbessern.

Im März 2022 fand eine Kontrolle des Brandschutzes auf dem Gebiet der Gemeinde Wusterhausen/Dosse durch den Kreisbrandmeister Olaf Lehmann statt. Hierbei wurde besonders Augenmerk auf den Gesundheitsschutz der Einsatzkräfte gelegt. Hierbei geht es unter anderem, die Gefahr der Kontaminationsverschleppung zu verhindern ,wozu entsprechende Sanitäreinrichtungen (Dusche, WC) und Lagerungsmöglichkeiten von privater Kleidung etc. unabdingbar sind. Des Weiteren gibt es seither keine Büros und Schulungsräume mehr, welche Übergangsweise in Containern oder der alten Grundschule untergebracht sind. Im Gerätehaus befindet sich lediglich eine Toilette und ein Waschbecken für alle Kameraden.

Neben den sozialen und ausbildungstechnischen Aspekten gilt es vor allem die betroffenen Einsatzkräfte vor erhöhten gesundheitlichen Risiken zu schützen.

Hier sollte in dem Zusammenhang auf die gesetzliche Pflicht als Unternehmer nach DGUV un im speziellen auf die Gefahrstoffverordnung, die §§ 12(3) und 15(2) der DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ und die DGUV-I 205-035 Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr verwiesen werden.

Um dem genüge zu tun, wurde das Planungsbüro Niese Hochbauplanung aus Fehrbellin beauftragt, Möglichkeiten zu erarbeiten, im vorhandenen Feuerwehrgerätehaus einen Anbau zu schaffen.

Das Ergebnis ist ein vollständiger Sozialtrakt, in dem sich ein Büro, zwei getrennte Sanitärbereiche mit WC und Duschen, sowie ein Schulungsraum für circa 25 Personen befindet. Dieser Sozialtrakt wird einen großen Beitrag zum Gesundheitsschutz und zur Einsatzbereitschaft der Kameraden leisten. Zudem ist der Sozialtrakt so konzipiert, dass eine Nachnutzung durch nahezu alle Einrichtungen möglich sein wird.

Dieser Anbau muss für die Wusterhausener Feuerwehr eine Übergangslösung bis zur Fertigstellung des neuen Gerätehauses darstellen, denn längst nicht alle Probleme werden durch den Anbau des Sozialtraktes gelöst.

Zahlreiche weitere Probleme, welche zum Entschluss eines Neubaus geführt haben, bleiben trotzdem bestehen. Sei es die Schwarz/Weiß Trennung, die Lagerungsmöglichkeiten von PSA, Technik, Betriebsstoffen usw., die fehlende Werkstatt, fehlende Umkleideräume oder die Größe der Fahrzeuge.

Das Vorhaben wird von der Wehrleitung befürwortet.

Finanzielle Auswirkungen:

nein ja, siehe weitere Ausführungen

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen (falls notwendig):

Durch die Absage der Fördermöglichkeit durch das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ entsteht hier die Deckungsquelle durch die eingesparten Eigenmittel. Eine konkrete Darstellung erfolgt im Haupt-und Finanzausschuss.

Anlagen:

Genehmigungsplanung Bauvorhaben: Anbau an eine vorhandene Feuerwehr, Kyritzer Straße 33, 16868 Wusterhausen/Dosse; Niese Hochbauplanung, Joh.-Seb.-Bach Str. 7 A, 16833 Fehrbellin.